

MODELLBAUMESSE IN FÜRSTENFELD

Die Detailverliebten



Horst Seehofer höchstpersönlich hat eine im Keller. Nein, es geht hier nicht um Leichen, sondern um Miniaturwelten. Bei der Modellbaumesse in Bruck zeigten Bastler, wie kunstvoll sie Großes in kleinen Maßstäben schaffen können – aus Papier, Lego und Metall.

VON MARIA-MERCEDES HERRING

Fürstentfeldbruck – Hier kann man an jeder Ecke in fremde Welten eintauchen. Auf der Modellbaumesse im Veranstaltungsforum sind Weltraumabenteurer neben Eisenbahner-Vergnügern zu finden – selbstverständlich alles in Miniaturform. Modellbauer aus dem kompletten süddeutschen Raum und sogar aus dem benachbarten Ausland sind angereist.

Besonders häufig bleiben die Messebesucher vor einem rund acht Meter langen, blau bezogenen Tisch stehen und staunen: Majestätschiff liegt auf dem Scheinmeer aus Wolle das Kriegsschiff Bismarck. Aus über 80 000 Legosteinen hat der Gröbenzeller Michael Kittelmann das monströse Schlachtschiff zusammengebaut. Rund 20 Monate hat er zusammen mit seinen Söhnen an dem grauen Modell mit zusätzlichen Booten, mehreren Decks und Takelage gefeilt, das jetzt seine Kanonen einzeln bewegen kann.

Angefangen hat die Bauleienschaft ganz harmlos – in der Kindheit. Als Bub begann der heute 54-jährige Kittelmann, aus den bunten Plastiksteinen eigene kleine Miniaturen zu bauen. Als Jungendlicher gab er das Hobby vorerst auf, doch mit seinen Söhnen begann er schließlich wieder mit dem Legobauen. „Wir haben uns aber nie an den Plan gehalten, sondern immer der Phantasie freien Lauf gelassen“, freut sich Kittelmann. „Wir haben alles gebaut, was man sich vorstellen kann.“ Irgendwann hätten dann die Söhne bemerkt, dass die bunten Steine nicht den Dingen entsprachen, die sie entwerfen wollten. Auch Kriegsschiffe seien grau, nicht rot, gelb und blau. So schafften Kittelmanns graue Steine an, später Pläne der echten



Für sie ist die Miniwelt das Allergrößte: Steffen Eichler aus Bruck baut Dampflok im Maßstab 1:4 selbst. Auf der Messe kurtschierter Besucher auf seinem Zug namens „Paulchen“ durch die Gegend (Bild oben), Annette Pitsch (l.) und Christine Schmidt von den Münchner Legobauern sind eine von wenigen Frauen mit diesem Hobby (Bild links), Josef Mayer bastelt am Liebsten mini-kleine Modelle aus Papier. Das ist absolute Fitzelarbeit (Kleines Bild oben). Michael Kittelmann zeigt derweil seine Bismarck (Kleines Bild links). FOTOS: PW

NACHGEFRAGT

Alles über Bruck und sein Bier



Fürstentfeldbruck – Bayern feiert heuer 500 Jahre Reinheitsgebot. Diesem Jubiläum nehmen sich auch die Brucker Stadtführungen an. Im Rahmen des Volksfests, das an diesem Freitag, 22. April, startet, gibt es drei Touren rund ums Thema Bier. Die Tourismusbeartragte Claudia Metzner erklärt, was es alles zu sehen gibt.



Prost auf 500 Jahre Reinheitsgebot.

Tourismusbeartragte von Fürstentfeldbruck. ^{rw}

Die Stadtführungen

Die Tour „Braukunst in Bruck“ startet am 24. April um 11 und 14.30 Uhr jeweils am Leonhardplatz und dauert zwei Stunden. Teilnehmer bezahlen neun Euro, für 15 Euro gibt es außerdem eine Mass Bier auf dem Volksfest. Am 30. April treffen sich Teilnehmer der einstündigen Führung „Von Pferdenen und Boxkämpfen – ein Blick

IN GELBENHOLZEN

Jugendring-Chef tritt ab

Philipp Heimerl scheidet aus Vorstand aus



Fürstentfeldbruck – Nach sechs Jahren gibt Philipp Heimerl sein Amt als Vorstandsvorsitzender beim Brucker Kreisjugendring (KJR) ab. Er wird sich auch komplett aus der Vorstandschaft zurückziehen. Der Grund: Zu viele andere Verpflichtungen. „Es wird einfach schon langsam eng in meinem Terminkalender“, sagt der 26-jährige.

Philipp Heimerl gibt sein Amt beim Kreisjugendring ab.

Heimerl ist hauptberuflich Leiter des Büros von Landtagsabgeordneten Herbert Kränzlein. Außerdem sitzt er

Ines Sattler. Sie wird sich am Mittwoch zur Wahl stellen. Sattler ist Mitglied bei den Pfadfindern und seit einem Jahr im Vorstand des KJR tätig.

ge Biersorten aus und unsere Teilnehmer können die Unterschiede erschnuppern. Am Samstag, 30. April, werfen wir

dem Reinheitsgebot gebräut und auch verkauft wurde. In der Hauptstraße begegnen wir dabei auch Zunftzeichen, die auf die früheren Brauereihallen in der Ausburger Straße

dem Reinheitsgebot gebräut und auch verkauft wurde. In der Hauptstraße begegnen wir dabei auch Zunftzeichen, die auf die früheren Brauereihallen in der Ausburger Straße

Heimerl ist hauptberuflich Leiter des Büros von Landtagsabgeordneten Herbert Kränzlein. Außerdem sitzt er

Ines Sattler. Sie wird sich am Mittwoch zur Wahl stellen. Sattler ist Mitglied bei den Pfadfindern und seit einem Jahr im Vorstand des KJR tätig.

Wir werden uns mit der Biertradition von Fürstentfeldbruck beschäftigen.

den Führungen? **Worum geht es bei den Führungen?**

Wir werden uns mit der Biertradition von Fürstentfeldbruck beschäftigen.

Wir werden uns mit der Biertradition von Fürstentfeldbruck beschäftigen.

Wir werden uns mit der Biertradition von Fürstentfeldbruck beschäftigen.